

Verordnung des EFD über Zollerleichterungen für Waren je nach Verwendungszweck (Zollerleichterungsverordnung, ZEV)

Änderung vom 29. Januar 2010

Die Oberzolldirektion,

gestützt auf Artikel 14 Absatz 3 des Zollgesetzes vom 18. März 2005¹,
verordnet:

I

Anhang 1 der Zollerleichterungsverordnung vom 4. April 2007² wird wie folgt
geändert:

Änderung von Zollansätzen der Tarifnummern 1001.1038 (2x), 1702.3029, 3038 und
1702.3048

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Verwendung	Zollansatz Fr. je 100 kg brutto
1001. 10 38	Hartweizen <i>Bemerkung:</i> Die Zollbegünstigung wird gewährt, wenn aus dem Hartweizen im Durch- schnitt eines Kalenderquartals mindes- tens 64 % Mahlprodukte gewonnen und gemäss Verwendungsverpflichtung verwendet werden.	zur Herstellung von Bulgur	6.37
1001. 10 38	Hartweizen <i>Bemerkung:</i> Die Zollbegünstigung wird gewährt, wenn aus dem Hartweizen im Durch- schnitt eines Kalenderquartals mindes- tens 64 % Mahlprodukte gewonnen und gemäss Verwendungsverpflichtung verwendet werden.	zur Herstellung von vorgekochtem Hartweizen	5.28

¹ SR 631.0

² SR 631.012

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Verwendung	Zollansatz Fr. je 100 kg brutto
1702. 30 29 30 38	Glukose, fest, chemisch rein oder nicht	zu technischen Zwecken	1.—
1702. 30 48	Glukosesirup	als Nährstoff für Bakterien bei der Herstellung pharma- zeutischer Produkte	—,10

II

Diese Änderung tritt am 1. Februar 2010 in Kraft.

29. Januar 2010

Oberzolldirektion:
Rudolf Dietrich